

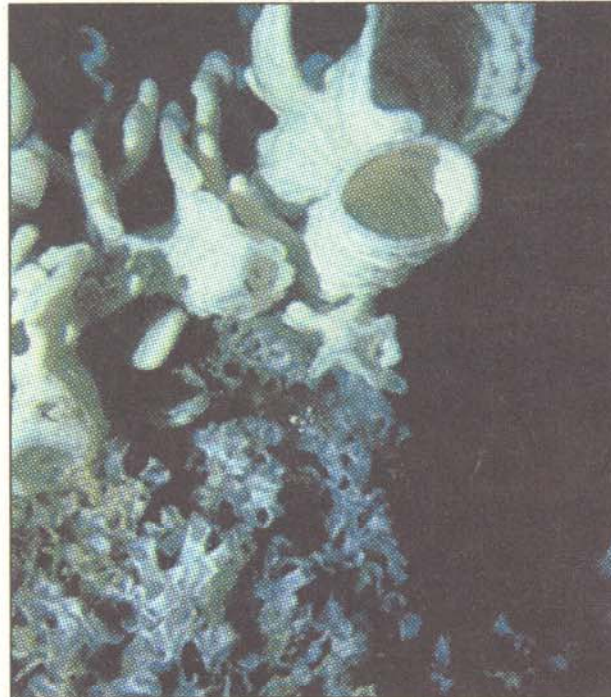
„Die Wochenzeitung“ Feb. 05. 2002

Stuttgarter Geologe erforscht letztes Kieselschwamm-Riff der Erde

Ein Stück Urwelt

STUTTGART. *pte.* Als wissenschaftliche Sensation bezeichnet der 45-jährige Privatdozent Manfred Krautter vom Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Stuttgart die Entdeckung der großen Kieselschwamm-Riffe vor der Westküste Kanadas.

Diese Hohltiere, die in einer Tiefe zwischen 165 und 240 Metern leben, waren vor 160 Millionen Jahren häufig. Heute dürfte das Riff im Queen Charlotte Sound vor der Küste von Vancouver Island das



Kieselschwamm

Foto: cf

letzte Kieselschwamm-Riff der Erde sein. Krautter arbeitet mit anderen Forschern in einem Wissenschaftsprojekt zwischen seinem Stuttgarter Institut und dem Geological Survey of Canada in Sidney, British Columbia. Krautter meint: „Die Schwämme selbst sind nichts Besonderes, aber die Anhäufung von diesen Mengen an Tieren ist eine Sensation.“ Im Juni stechen die Forscher auf dem Schiff „John P. Tully“ wieder in See, um das 700 Quadratkilometer große Meeresboden-Areal zu untersuchen.